

GARTEN DESIGN INSPIRATION

DAS MAGAZIN FÜR GARTENGESTALTUNG UND GARTENGENUSS **AUSGABE 4 | 2017**

Die im Dunkeln sieht man doch

Das Geheimnis gelungener Wald- und Schattengärten

GARTENFESTIVAL

Chelsea Flower Show 2017

ON TOUR

UNESCO Welterbe Kloster Lorsch

RATGEBER

Bachläufe und Kaskaden in Privatgärten

PORTRÄT

Fergus Garrett – Head Gardener in Great Dixter

Gartenpflanzen

IM SOMMER
AKZENTE
FÜR DEN NÄCHSTEN
HERBST SETZEN

Schattige Pflanzbereiche gelten kurioserweise nach wie vor als schwierig zu begrünende Gartenpartien. Verwunderlich, denn die für absonnige, halb- und vollschattige Standorte zur Verfügung stehende Pflanzenvielfalt ist enorm. Taucht man tiefer ins Reich der schattenverträglichen oder gar schattenliebenden Stauden ein, findet man neben bekannten, oft frühlingblühenden Schattengewächsen eine reiche Auswahl an sommer- und herbstattraktiven Arten und Sorten – mitunter sogar solche, die mit ihrer brillanten Herbstfärbung die späte Gartensaison zum Leuchten bringen.

FARBIGER BLATT- SCHMUCK IM SCHATTEN- GARTEN

Herbstfärbende Schattenstauden

TEXT: PETER JANKE

FOTOS: JÜRGEN BECKER

SCHATTEN IST NICHT GLEICH SCHATTEN

Neben vollsonnigen Gartenbereichen lassen sich in nahezu jedem Hausgarten absonnige, halbschattige und vollschattige Pflanzorte finden, wobei der Begriff „Halbschatten“ genauer definiert werden muss. Handelt es sich um Bereiche, in denen beispielsweise sehr lichtkronige Gehölze ganztägig das Sonnenlicht filtern und von morgens bis abends eine gleichmäßige Melange aus Sonnen- und Schattenflecken auf den Boden trifft? Oder wandert die Sonne in ihrem Tageslauf um Gebäude, Mauern, Sockel

oder höhere Pflanzen, sodass der Pflanzort wahlweise vormittags oder nachmittags besonnt respektive beschattet ist? Welche Pflanzen wählt man also für die unterschiedlichen Schattenarten aus?

Als Faustregel setze ich für ausschließlich vormittags besonnte Bereiche durchaus Schattenstauden ein. Dort, wo die Sonne von mittags bis abend scheint, wähle ich lieber pflanzliche Sonnenkinder. Die Bodenbeschaffenheit, das Nährstoffangebot und vor allem die zur Verfügung stehende Boden- und Luftfeuchtigkeit beeinflussen zusätzlich die passgenaue Pflanzenauswahl.

Eingang in den Waldgarten mit herbstlich leuchtenden *Hakonechloa macra* 'Aureola' (in den Vasen) und einem sich buttergelb verfärbenden, noch nicht benannten *Miscanthus*-Sämling aus dem HORTVS



Eine einfache Methode, die unterschiedlichen Gartenbereiche auf ihre Licht- und Schattenverhältnisse hin zu analysieren, bietet die Erstellung eines sogenannten Sonnendiagramms. Hierzu trägt man im Früh- oder Hochsommer an einem sonnigen Tag die in den Beetflächen vorhandene Sonnenbestrahlung mittels Farbstiften (beispielsweise mit Textmarkern) in mehrere Kopien des Gartenplanes ein. Diese Eintragungen sollten ab etwa acht Uhr morgens bis acht Uhr abends im Zweistundenrhythmus vorgenommen werden. Die so entstandenen sieben Sonnenstandspläne geben deutlich genauere Auskunft zur richtigen Pflanzenauswahl als die alleinige Orientierung nach der Himmelsrichtung.

FRÜHLINGSFRISCHE UND HERBSTFEUER

Besonders gelungene Pflanzplanungen lassen ein und denselben Gartenort im Verlauf des Gartenjahres immer wieder neu erscheinen. Das heißt, dass sich Höhenausprägungen, Üppigkeit und Farbschemata innerhalb einer Saison aktiv verändern und auf diese Weise immer wieder neue Gartenatmosphären schaffen. Je nach Planungsintention können sich somit einzelne Gartenteile oder auch der gesamte Garten sogar monatlich stark verändern. Das macht das Gartenerleben intensiver und die Gesamtanlage vielschichtiger und größer. Diese Methode lässt sich prinzipiell auf jeden Standortbereich anwenden.

So realisiere ich auch in halbschattigen und schattigen Lagen die farbliche und somit atmosphärische Veränderlichkeit nicht nur mit unterschiedlichen Blütenfarben, sondern beziehe Blatttexturen, Strukturen und vor allem Blattfarbigkeiten in hohem Maß ein.

Da eine nicht geringe Gruppe der schattentauglichen Gartenpflanzen frühjahrsblühend sind, ergibt sich in meinem schattigen bis halbschattigen Waldgarten, aber auch in nordseitigen Beetflächen am Haus, ein blütenreiches Frühlings- und Frühsommerbild. Klassischen Schattenfrühblühern wie Lenzrosen (*Helleborus* × *hybridus*), Schneeglöckchen (*Galanthus*), Märzbecher (*Leucojum vernalis*) oder Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*) folgen zeitigblühende Stauden wie Kaukasusvergissmeinnicht



(*Brunnera macrophylla*), Salomonsiegel (*Polygonatum*), Storchschnabel (*Geranium phaeum*) oder Etagenprimeln (beispielsweise *Primula japonica* 'Alba'). In dieses frühlinghafte Blütenbild stimmen die ersten Blattstrukturen von sich langsam entrollenden Farnwedeln oder leuchtend gefärbten frühen Schattengräsern (etwa *Milium effusum* 'Aureum' oder *Hakonechloa macra*) ein. In der Frühlingssaison setze ich im Schattengarten maßgeblich auf kühle Farbtöne. Kombinationen aus frischem Himmelsblau mit Zitronengelb, Reinweiß und Apfelgrün heiße ich ebenso willkommen wie klarkühle Rosa-Weiß-Kombinationen mit einem Schuss Hellviolett und Wolfsmilchgelb, in die dunkle Grün- oder Bordeauxtöne Kontraste zeichnen. Warme Farbkombinationen mit Orange, Karmin, Echtröt und Apricot überlasse ich so früh im Jahr anderen Gartenbereichen.

In der fortschreitenden Sommersaison werden Blattschmuckschönheiten wie Funkien (*Hosta*), Schaublatt (*Rodgersia*), Tafelblatt (*Astilboides tabularis*) oder Schildblatt (*Darmera peltata*) immer wichtiger. Ihr kraftvolles Auftreten wird ab Hochsommer von späten Schattenblüten, beispielsweise von Geißbart (*Aruncus*), Dreiblattspieren (*Gillenia*), Virginischem Knöterich (*Persicaria virginiana*) oder Wachsglocke (*Kirengeshoma*) umspielt.

Naht der Herbst und werden die Nächte kühler, ändert sich die Farbpalette im Schattengarten: Die roten Fruchtstände von Aronstab (*Arum*), ▶

Das Schildblatt (*Darmera peltata*) sorgt dank seiner ausdrucksstarken Riesenblätter während des gesamten Sommers für Aufsehen, später trumpft es zudem mit prächtiger Herbstfärbung auf.

Geboren in Hilden, wuchs **PETER JANKE** in der Gärtnerei seiner Familie auf. Schon mit 20 Jahren startete er als Jungunternehmer. Janke arbeitete mit Beth Chatto in Essex (England) und unternahm Pflanzenerkundungsreisen in alle Welt. Neben seinem Gartenplanungsbüro führt er eine Staudengärtnerei für Raritäten und Wildpflanzen. Peter Janke ist Buchautor und schreibt seit Jahren Gartenkolumnen und Pflanzenbeiträge für Fachzeitschriften.



► Christophskraut (*Actaea rubra*) und Feuerkolben (*Arisaema*) zeichnen feurige Kontraste zum noch apfelgrünen Laub von Straußfarn (*Matteuccia*), *Adiantum* oder *Hakonechloa macra* 'All Gold'. Das kuriose Backsteinrot blühender *Roscoea* 'Red Gurkha' funkelt nun im Halbschatten mit Herbststeinbrech (*Saxifraga fortunei* var. *cortusifolia* 'Rubrifolia') und späten Krötenlilien (*Tricyrtis*) um die Wette. Immergrüne Schattenstauden mit kurioser Blattfärbung (beispielsweise *Ophiopogon planiscapus* 'Nigrescens' oder *Saxifraga stolonifera* 'East Ruston Form') verleihen solchen Kombinationen Substanz und verhindern winterkahle Beetbereiche.

Je weiter das Gartenjahr fortschreitet, desto mehr beginnt mein Schattengarten in warmen Orange-, Rot-, Braun- und Bernsteinönen zu leuchten. In lang anhaltender Folge werfen sich die verschiedenen Hostasorten in leuchtend indischgelbe Herbstgarderoben. Das Pfeifengras (*Molinia*) sprudelt seine immens eleganten Blatt- und Blütenfontänen ab September nicht mehr in Frischgrün, sondern in weithin leuchtendem

Gelb hervor. Dreiblattspieren (*Gillenia*) wandeln sich nun vom reinweiß schäumenden Sommerblüher zur farbgewaltigen Blattschönheit und wetteifern mit *Aruncus aethusifolius* und dem Straußfarn (*Matteuccia*) um die Gunst des Betrachters. Einige Immergrüne (beispielsweise etliche *Epimedium*sorten, *Saxifraga rotundifolia* oder so manche Bergenien-sorten) wollen nun auch nicht immer nur grün sein und erröten malerisch im herbstlichen Schattenreich.

BLEIBT NOCH ZU SAGEN ...

Es gibt noch so unendlich viele weitere Schattengewächse, die sich im Laufe der Gartensaison immer wieder verändern und mit zum Teil prächtigster Herbstfärbung aufwarten, dass mir, während ich schreibe, etliche neue Kombinationen einfallen. Betrachtet man Pflanzen in ihrer Gesamtheit, also während ihrer gesamten saisonalen Entwicklung, entfaltet sich ein riesiges Gestaltungspotenzial, durch das man den Garten zu jeder Jahreszeit festlich inszenieren kann. ■

Von umwerfender Schönheit: *Matteuccia struthiopteris* und *Onoclea sensibilis* im Oktober-Schattengarten



FOTO: JÜRGEN BECKER | DESIGN: PETER JANKE



1



2



3



4



5

Eine Auswahl von Schattenstauden mit Herbstfärbung

- | | |
|---|--------|
| Wald-Geißbart (<i>Aruncus dioicus</i>) | Foto 1 |
| Purpurglöckchen (<i>Heuchera</i> 'Marmelade') | Foto 2 |
| Japanisches Berggras (<i>Hakonechloa macra</i>) | Foto 3 |
| Schildblatt (<i>Darmerra peltata</i>) | Foto 4 |
| Dreiblattspiere (<i>Gillenia trifoliata</i>) | Foto 5 |
| Zwerg-Geißbart (<i>Aruncus aethusifolius</i>) | |
| Buntlaubige Prachtspiere (<i>Astilbe x arendsii</i> 'Color Flash') | |
| Falsche Alraune (<i>Tellima grandiflora Rubra Group</i>) | |
| Hosta in Arten und Sorten | |
| Südliche Dreiblattspiere (<i>Gillenia stipulata</i>) | |
| Rundblättriger Steinbrech (<i>Saxifraga rotundifolia</i>) | |
| Kleeblättriges Schaumkraut (<i>Cardamine trifolia</i>) | |
| Boehmerie (<i>Boehmeria sieboldii</i>) | |
| Salomonsiegel (<i>Polygonatum</i> in Arten und Sorten) | |
| Fadenknöterich (<i>Persicaria virginiana</i>) | |
| Kerzenknöterich (<i>Persicaria amplexicaulis</i> 'J. S. Calliente') | |
| Sibirischer Storchschnabel (<i>Geranium wlassovianum</i>) | |
| Maiglöckchen (<i>Convallaria majalis</i>) | |
| Straußenfarn (<i>Matteuccia struthiopteris</i>) | |
| Perlfarn (<i>Onoclea sensibilis</i>) | |
| Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i> ssp. <i>caerulea</i>) | |
| Hohes Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i> ssp. <i>arundinacea</i>) | |
| Duftsiegel (<i>Maianthemum racemosum</i>) | |
| Sternförmiges Duftsiegel (<i>Maianthemum stellatum</i>) | |
| Scheinrispenhortensie (<i>Cardiandra</i>) in Arten und Sorten | |
| Bergenieen (<i>Bergenia</i>) in Arten und Sorten | |
| Japan-Schiefblatt (<i>Begonia grandis</i> var. <i>evansiana</i>) | |
| Japanischer Ingwer (<i>Zingiber mioga</i>) | |

FOTOS: JÜRGEN BECKER